Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 140 (1989)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg (Hg):

Waldland Baden-Württemberg

116 Abbildungen, 120 Seiten. Bezugsquelle: Ministerium, D-7000 Stuttgart, Kernerplatz 10

Das zuständige Ministerium in Stuttgart will mit dieser Informationsschrift über die Waldungen von Baden-Württemberg die Bevölkerung sachlich informieren und damit die Bereitschaft, für sie einzutreten, stärken. Ferner soll die Bedeutung der Wald und Holzwirtschaft hervorgehoben werden.

Der Wald in Baden-Württemberg bedeckt eine Fläche von 1 355 000 ha oder 38,6% der Gesamtfläche des Bundeslandes, welches stark industrialisiert ist. Als grösste Waldeigentümer werden der Körperschaftswald mit 38,6%, der Privatwald mit 37% und der Staatswald mit 23,7% aufgeführt. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung wird die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes besonders hervorgehoben. Die Normalnutzung beträgt 7,5 Millionen m^3. Daraus geht auch die Bedeutung des Waldes als Holzlieferant und Arbeitsplatz für das Bundesland hervor. Dass diese Gesamtleistung nur von gesunden, stabilen Waldbeständen auf die Dauer erbracht werden kann, ist selbstverständlich. Seit einigen Jahren wird diese Leistung jedoch in Frage gestellt, weisen doch die Waldbestände auf rund 60% der Fläche erkennbare Schädigungen auf.

Mit dem Landeswaldgesetz 1976 sollen die Walderhaltung, die Erholungsfunktion und eine ordnungsgemässe Waldwirtschaft sichergestellt werden.

Eingehend wird auch die Forstverwaltung Baden-Württembergs mit den Einheitsforstämtern und Revieren dargestellt. Erwähnt werden ferner die Bedeutung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg als Teil der Landerforstverwaltung und die Ausbildungsstätten der verschiedenen Forstdienste.

Ein «Kleines Waldlexikon» schliesst die sehr informative Schrift ab. Diese kann bezogen werden beim Ministerium für ländlichen Raum, Kernerstrasse 10, D-7000 Stuttgart 1, oder bei einer der Forstdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen. *R. Walter*

Umfrage zu Unfällen mit der Motorsäge im Beinbereich

(KWF-Bericht, Nr. 7/1988)

KWF, D-6114 Gross-Umstadt, DM 9,80

Das KWF hat 1987 eine Umfrage zur Erfassung von Unfällen mit der Motorsäge im Beinbereich gestartet. Ziel war das Erfassen der Fälle, bei denen das Bein eines Arbeiters von der laufenden Motorsägenkette getroffen wird und die Schnittschutzeinlage entweder standhält oder mit Verletzungsfolge versagt.

Die positive Rückmeldung, dass der Schnittschutz Verletzungen verhindert oder Verletzungsfolgen vermindert hat, taucht bisher in keiner Statistik auf. Sie ist jedoch für die Weiterentwicklung und Optimierung des Schnittschutzes von grosser Bedeutung. Es können dadurch Erkenntnisse zu einer Vielfalt von Faktoren gewonnen werden: Wo liegen die Hauptauftreffpunkte der MS-Kette? Wie haben sich die Schnittmaterialien verhalten? Welche Verletzungen in welchen Beinbereichen sind zustande gekommen? Was für Kettentypen in welchen Antriebszuständen (Vollgas, Halbgas usw.) haben bei der Berührung mit der Schnittschutzeinlage eine Rolle gespielt?

Solche und viele andere Fragen, die sonst – wenn überhaupt – nur in einer Unfallmeldung beschrieben werden, wurden bei dieser Umfrage ermittelt und geben viele nützliche Hinweise für Hersteller und Verwender.

Wenngleich einige Aussagen und Folgerungen der Umfrage nicht überbewertet werden dürfen, ergibt sich doch ein Bild, das die insgesamt positive Wirkung von Schnittschutzeinlagen darstellt und diese erstmals nachweist. Dies war auch der Grund für den Entschluss, die Umfrageergebnisse, die im Rahmen einer Prüfungsarbeit des GUV Frankfurt ausgewertet wurden, zu veröffentlichen.

Der Bericht ist zu einem Preis von DM 9,80 zuzüglich Versandkosten beim Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Spremberger Strasse 1, D-6114 Gross-Umstadt, erhältlich. *KWF*